

aktuelle!

Tipps, Trends, Themen...

Liebe
Leserinnen,
liebe Leser,



Trotz aller Krisen - denken wir an den Irak, Korea, die hohe Arbeitslosigkeit oder die nicht richtig in Gang kommende Konjunktur - müssen wir versuchen, positiv nach vorne zu schauen. Freuen wir uns gemeinsam auf die nun anbrechende Jahreszeit: Der Frühling ist da!

Lassen Sie uns die Ärmel hochkrepeln und durch erfolgreiches Handeln dafür sorgen, dass die Konjunktur endlich wieder Fahrt aufnimmt.

Wir sind im Winter nicht untätig geblieben. Wir haben für Sie getüftelt und entwickelt. Spektakulär, und vielleicht haben Sie es im Fernsehen schon gesehen, ist das neu entwickelte Rettungssystem (siehe S. 1 und 2). Aber auch der neue Haken für Anschlag- und Zurrketten oder unsere Software zur Prüfverfolgung Ihrer Anschlagmittel gemäß neuer Betriebssicherheitsverordnung sind auf jeden Fall für Sie nützlich.

Mit Zuversicht grüßt Sie herzlich

Ihr *Harald Ribic*



Feuertaufe bestanden! Dolezych unterstützt Entwicklung eines Seil-Rettungssystems

Für viele ist es ein Albtraum! Sie befinden sich in einem Hochhaus und der Weg nach unten ist versperrt: Es brennt! Der Fahrstuhl darf nicht benutzt werden und das Feuer hindert Sie am Abstieg über das Treppenhaus. Was nun? Diese Frage hat sich auch Harald Ribic gestellt. Ausgelöst durch die Katastrophe vom 11. September 2001 im New Yorker World Trade Center hat sich der Dortmunder Ingenieur vorgenommen, ein Rettungssystem zu entwickeln, mit dem sich jeder ohne fremde Hilfe aus einem mehrere hundert Meter hohen Gebäude retten kann. Das Ergebnis der Entwicklungsarbeit ist eine Abseilausrüstung, bei deren Konstruktion **Dolezych** beratend zur Seite gestanden hat. Der "Lebensretter" besteht aus einer Seiltrammel mit bis zu 450 m Spezialdrahtseil und einer über einen Handhebel betätigten Bremsenheit. Beides ist an einem speziellen Aufhänggurt der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) befestigt und wird wie eine Weste angezogen. Im Not-

fall wird das Drahtseil an einer Säule oder Heizung im Gebäude verankert. An

ersten Test bereit. Das Medieninteresse war riesengroß. Der Grund: Der



Harald Ribic kurz vor dem Testlauf

der Fassade entlang seilt nach unten ab. Die Abseilgeschwindigkeit kann über eine Handbremse reguliert werden, maximal beträgt sie jedoch 3 m/s.

Testort konnte spektakulärer nicht gewählt werden! Der Fernsehturm "Florian" in Dortmund. Freiwillige vor ... ! Natürlich ließ es sich Harald Ribic nicht nehmen, selbst



Blick vom Florian aus
150 m Höhe



So viel zur Theorie - der Beweis über die Praxistauglichkeit musste noch geliefert werden. Am 7.11.2002 war es dann so weit. Der "Ribic-Rescue"-Prototyp war für einen

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe:

- Feuertaufe bestanden - Ribic-Rescue - Rettungssystem S. 1/2
- Betriebssicherheitsverordnung S. 2/3
- www.dolezych.de _____ S. 3
- DoClick - Anschlagverkürzungshaken S. 3
- Kleine Schritte des Wiederaufbaus - Dresdner Frauenkirche _ S. 4
- Udo Dolezych zum neuen Obmann gewählt _____ S. 4
- Neue Mitarbeiter _____ S. 4
- Wichtige Termine _____ S. 4

Feuertaufe bestanden! Fortsetzung von Seite 1

das System zu testen. Die äußeren Bedingungen allerdings waren denkbar schlecht - lausiges Wetter, windig, kalt und regnerisch - aber die richtigen Voraussetzungen um das System auf Herz und Nieren zu testen. Das Seil wurde an der am Florian fest installierten Bungee-Sprunganlage befestigt. Zusätzlich gesichert durch ein zweites Seil (es war ja schließlich ein Prototyp) begab sich Ribic



auf den windigen "Drahtseilakt". Aus 150 m Höhe begann das Abseilen und alles lief reibungslos - bis auf 20 Meter Höhe. Da gab es plötzlich kein Vor und kein Zurück mehr. Was war passiert? Durch den starken Wind hatten sich Sicherungsseil und Drahtseil so miteinander verdreht,



dass ein weiteres Abseilen unmöglich war. Nach einigen Schreckminuten war die

Lösung gefunden. Das Sicherungsseil wurde



Testlauf geglückt!

gekapt und Ribic konnte sich die restlichen Meter bis zum Boden herablassen.

Weitere Testläufe an anderen hohen Gebäuden, wie z.B. dem Harenberg-Haus in Dortmund sind gut verlaufen. Zahlreiche Auftritte Ribics und Interviews in

Funk und Fernsehen belegen ein riesiges Interesse an dieser Erfindung und zeigen, dass das "Ribic-Rescue"-System gute Chancen hat, sich im Markt zu etablieren. Denn das System ist einfach in der Handhabung und dabei so kompakt, dass es problemlos überall dort verstaut werden kann, wo es benötigt wird.

Wir werden die Entwicklung mit Seilen, Bauteilen und all unserer Erfahrung begleiten und wenn es wieder so spektakuläre Bilder gibt, wie diese vom Florianurm, werden wir Ihnen davon berichten.

Betriebssicherheitsverordnung Ihre neue Verantwortung

Am 2. Oktober 2002 ist eine neue, sogenannte Betriebssicherheitsverordnung in Kraft getreten. Insbesondere durch die Paragraphen 10 und 11 ergeben sich für die Betriebe einschneidende Veränderungen u.a. hinsichtlich der Überwachung und Prüfung der eingesetzten Anschlagmittel, sowie deren Dokumentation.

Gemäß UVV galt bislang, dass Anschlagmittel mindestens einmal jährlich durch eine sachkundige Person einer Sichtprüfung unterzogen werden mussten. Bei Anschlagketten kommt die elektromagnetische Prüfung auf Rissfreiheit bzw. die Belastungsprüfung im 3-Jahres-Zyklus hinzu. Die Prüfergebnisse mussten nur bei Anschlagketten zwingend auf sog. Kettenkarteikarten dokumentiert werden.

Neu ist u.a. jetzt erstens, dass der Arbeitgeber die

Prüfintervalle für **alle** Anschlagmittel selbst festlegen muß. Entscheidend ist hierfür die Häufigkeit der Verwendung. Eine mindestens jährliche Prüfung ist jedoch zu empfehlen. Die zusätzlichen Prüfungen für Anschlagketten im 3-Jahres-Zyklus sind weiterhin notwendig. Zweitens müssen diese Prüfungen für jedes einzelne Anschlagmittel – sowohl Anschlagseil, Hebeband, Rundschlinge als auch Anschlagkette – dokumentiert werden. Diese Aufzeichnungen müssen am Betriebsort zur Verfügung stehen und von der zuständigen Behörde (staatliches Amt für Arbeitsschutz – früher Gewerbeaufsichtsamt)

eingesehen werden können.

Für Sie bedeutet dies einen erheblichen Mehraufwand an Prüfung und Dokumentation. Insbesondere liegt

die Schwierigkeit darin, jedes einzelne Anschlagmittel eindeutig zu identifizieren. Also: Wann ist es zuletzt geprüft worden?

Wann ist die nächste Prüfung fällig? Wie stelle ich sicher, dass ich **alle** meine Anschlagmittel im Betrieb oder auch außerhalb, z. B. auf Baustellen, eindeutig zuweisbar erfasst habe? Wie kann ich die entstehende Daten- und Papierflut in den Griff bekommen?

Wir haben unsere Kunden frühzeitig auf diese neuen

Vorschriften hingewiesen. Wir waren der Meinung, dass nur rechtzeitiges Handeln dazu beiträgt, aufkommende Unsicherheit und Unruhe wegen dieser neuen Anforderungen an die Betriebe zu vermeiden.

Eine einfach handhabbare, sichere Lösung musste gefunden werden. Diese haben wir entwickelt und zahlreichen Interessenten in den Betrieben vorgestellt: Das **Dolezych DoQM-System**. Die Meinung hierzu war übrigens bei allen Interessenten einhellig positiv: Einfach anzuwenden, komfortabel und preiswert. Aber was genau leistet dieses neu entwickelte System?

Mit **DoQM** können sämtliche Anschlagmittel in Ihrem Betrieb eindeutig und unverlierbar gekennzeichnet, erfasst und deren Prüfung dokumentiert werden. Das Kennzeichnungssys-



tem ermöglicht die eindeutige Zuordnung zum jeweiligen Anschlagmittel. Das heißt: Jedes Anschlagmittel wird identifiziert, jede Prüfung erfasst, und alle relevanten Daten werden gespeichert. **DoQM** ist also die perfekte Anschlagmittelüberwachung gemäß der Betriebssicherheitsverordnung – egal welches Anschlagmittel Sie einsetzen! Haben Sie noch zusätzliche Fragen zu **DoQM** oder möchten Sie, dass wir Ihnen einmal persönlich das System vorstellen, dann rufen Sie uns an unter 0231-8285-427 (Herr Schade), oder 0231-8285-424 (Herr Ruge). Gerne können Sie

www.dolezych.de und Online-Shop ... jetzt in neuem Gewand

Es ging nicht so schnell wie erhofft, aber jetzt ist es endlich soweit: Übersichtlicher, informativer, besser! Dolezych.de erwartet Sie mit einer überarbeiteten Benutzerführung,

uns auch eine e-mail senden: schade@dolezych.de, oder ruge@dolezych.de. Sie können die Betriebssicherheitsverordnung übrigens auch auf unserer homepage unter www.dolezych.de herunterladen. Klicken Sie hierzu bitte auf unserer Startseite den Bereich **Service** an.

einem neuen Online-Katalog mit Bestellmöglichkeit und jeder Menge Informationen rund um das sichere

Heben und Transportieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Anregungen sind erwünscht.



Die Sache hat einen Haken - DoClick Weltneuheit von Dolezych für Anschlag- und Zurrketten

Darauf haben viele Anwender gewartet: ein Kettenverkürzer in Güteklasse 8, mit dem Zeit und Geld gespart werden kann. Lange war es ein gut gehütetes Geheimnis unserer Ingenieure, jetzt ist das Produkt, nach zahlreichen Praxisversuchen mit Prototypen, da.

DoClick heißt der einzigartige Anschlagverkürzungshaken, der die Anschlag- und Ladungssicherungstechnik mit hochfesten Ketten revolutionieren kann.

DoClick ist Verkürzungselement und Sicherheitshaken in einem Bauteil. Damit wird das Arbeiten mit verkürzbaren Anschlag- und Zurrspannkettensystemen enorm vereinfacht, denn es lassen sich einige Bauteile ein-

sparen: Bislang benötigten Sie zum Verkürzen von hochfesten Ketten separate Bauteile, nämlich üblicherweise je Kettenstrang ein Verkürzungselement und ein Kuppelglied, um das Verkürzungselement mit dem Aufhängeglied zu verbinden. Diese Bauteile und auch der konventionelle



Lasthaken als Endbeschlag der konfektionierten Anschlag- oder Zurrkette können in Zukunft durch

DoClick ersetzt werden. Und so funktioniert der Haken: **DoClick** wird entsprechend dem vorgesehenen Einsatzzweck an der gewünschten Stelle in die Kette eingehakt. Dazu muss lediglich der Sicherungsbolzen des Hakens gedrückt werden, das gewählte Kettenglied in die vom Bolzen freigegebene Kettentasche eingelegt werden und der Sicherungsbolzen wieder losgelassen werden - fertig. Kette und Anschlagverkürzungshaken bilden nun eine Einheit und können entsprechend der

Tragfähigkeit bzw. zulässigen Zugkraft der Kette voll belastet werden. Mit

DoClick werden Sie flexibler im Einsatz mit Anschlag- und Zurrketten. Mit nur einem Bauteil je Kettenstrang können Sie Anschlagketten beliebig verkürzen: Symmetrisch, wenn Sie z.B. eine kleinere Nutzlänge benötigen, asymmetrisch z.B. für unförmige Lasten mit außermittigem Schwerpunkt. Zurrketten werden mit **DoClick** im Handumdrehen auf die richtige Länge gebracht. Der Clou hierbei: Der Sicherungsbolzen des Hakens ist gleichzeitig die nach EU Norm DIN EN 12195-3 geforderte



Sicherung gegen unbeabsichtigtes Lösen der Verkürzungseinheit. Überzeugen Sie sich am besten selbst von **DoClick**.



Dresdner Frauenkirche wächst

Fast 60 Jahre ist es her, dass das Elbflorenz Dresden gegen Ende des Zweiten Weltkriegs fast vollständig zerstört wurde. Auch der historische, barocke Stadtkern fiel den Flammen zum Opfer. Viele Jahre hat es gedauert, bis die Schönheit der Innenstadt wieder neu auflebte. Aber noch immer sind nicht alle Schäden der Zerstörung beseitigt.

Eines der bedeutendsten Bauwerke der europäischen Baukunst ist die 1743 errichtete Dresdner Frauenkirche. Bis zum geplanten Wiederaufbau dieses Bauwerks im Jahre 2006 müssen deutschland-

weit noch viele Kräfte mobilisiert werden. Damit dieser Termin auch eingehalten wird, hat auch der Dortmunder Steinmetzmeister André Faure seinen Beitrag geleistet. In dreiwöchiger Arbeit hat er aus einem tonnenschweren Sandstein eine Schale in Form einer Steinrosette



Bild: Vahlensieck, Ruhr-Nachrichten

gefertigt. Dieses Meisterstück wird in Zukunft das Gesims der Dresdner Frau-

enkirche schmücken. Das 700 kg schwere "Kunststück" wurde mit



Hilfe von **Dolezych** Rundschlingen auf einen LKW verladen. Unbeschadet kam die wertvolle Fracht dann Stunden später an der Elbe an. In wenigen Wochen wird die Schale dann ihren endgültigen Bestimmungsort in der Frauenkirche finden.

Am Rande notiert.

Neue Mitarbeiter



Gerd Barnhusen,
Alter: 51, seit 15.02.2003
Mitarbeiter im Außendienst. Hobby: Fahrradfahren.



Christian Dettmer-Prause,
Alter: 23, ab 01.04.2003
Mitarbeiter im Stahl- / Kettenverkauf. Hobbys: Fußball und Lesen.



Falko Brummel,
Alter: 26, seit 01.03.2003
Versandmitarbeiter
Hobbys: Basketball, Fußball, Jonglieren.

Udo Dolezych zum neuen Obmann des deutschen CEN-Ausschusses TEX/CEN-CHZ gewählt

Wichtige Termine

Auf der Gemeinschaftssitzung der deutschen Ausschüsse für die europäische Normung von Zurrurten und Chemiefaserhebebändern wurde Udo Dolezych zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Erfolgreich wurden bereits die DIN EN Hebebänder, Rundschlingen, Zurrurte und Zurrketten verabschiedet. Kurz vor der Verabschiedung stehen die Normen für Zurrseile und die prEN 12195-1 - "Berechnung von Zurrkräften". Hier werden die Berechnungsverfahren und Formeln definiert, mit denen die ordnungsgemäße Ladungssicherung berechnet werden kann. Mit Inkrafttreten dieser Norm wird es Veränderungen zur bisherigen Berechnungsgrundlage VDI 2702 geben.

Durch die Regelwerke soll ein einheitlicher Qualitätsstandard in Europa für Hebebänder/ Rundschlingen und Zurrurte gewährleistet werden.

02.04.2003	Dortmunder Seminar	Ladungssicherung
03.04.2003	Dortmunder Seminar	Anschlagmittel
04./05.06.2003	DASA-Seminar in Dortmund	2-Tages-Seminar Ladungssicherung
12.06.2003	DASA-Seminar in Dortmund	Laufende Seile
17.09.2003	Dortmunder Seminar	Ladungssicherung
18.09.2003	Dortmunder Seminar	Anschlagmittel
23.09.2003	Seminar in Ostfildern	Ladungssicherung
24.09.2003	Seminar in Ostfildern	Anschlagmittel
04.11.2003	DASA-Seminar	Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA)
05./06.11.2003	DASA-Seminar in Dortmund	2-Tages-Seminar Ladungssicherung
18.11.2003	DASA-Seminar in Dortmund	Laufende Seile
19./20.11.2003	DASA-Seminar in Dortmund	2-Tages-Seminar Anschlagmittel